

Hiddenhausen



Lebendiger Advent startet

HIDDENHAUSEN (HK). Nachdem die Veranstaltung 2020 und 2021 coronabedingt ausfallen musste beziehungsweise nur online stattfinden konnte, plant die Stephanusgemeinde für dieses Jahr den „Lebendigen Advent“ in gewohnter Form.

Menschen aus den unterschiedlichen Bezirken laden dazu ein, für eine halbe Stunde dem Adventsstress zu entfliehen und bei Glühwein oder Punsch und Gebäck zusammen Weihnachtslieder zu singen und Geschichten zu hören. Start ist jeweils um 18.30 Uhr. Die Ausstattung (Glühweintopf, Tassen und Liederhefte) wird zur Verfügung gestellt. Für das leibliche Wohl und die Gestaltung sorgen die Gastgeber selbst.

Für einige Abende stehen noch Termine zur Verfügung. Interessierte finden weitere Informationen unter www.stephanus-hiddenhausen.de/LebendigerAdvent-Doodle oder direkt bei Christof Mester, Telefon 05221/187430, E-Mail: christof.mester@gmx.de.

AWO singt im Gemeindehaus

HIDDENHAUSEN (HK). Die Singschule der AWO Schweicheln-Bermbeck trifft sich zu ihrem nächsten Übungsnachmittag am Donnerstag, 3. November, im Gemeindehaus der Stephanus-Kirchengemeinde Schweicheln, Am Kartel 2, um 16 Uhr. Gesungen werden Volkslieder, Schlager und Klassik. Umrahmt wird die Veranstaltung durch eine Ausstellung von Skizzenzeichnungen vom Krieg in der Ukraine. Interessierte sind willkommen.

Frühstückskreis mit Vortrag

HIDDENHAUSEN (HK). Der Männerfrühstückskreis Eilschhausen der Ev.-Luth. Stephanus Kirchengemeinde lädt ein zu seinem nächsten Männerfrühstück, das am Donnerstag, 3. November, um 9 Uhr im Gemeindehaus Eilschhausen an der Erdbrücke stattfindet. Nach dem Frühstück wird Hans-Hasso Kleina einen Vortrag halten mit dem Thema: „Ohne Buddha wäre ich kein überzeugter Christ – meine persönliche Glaubensbiographie“.

Stippgrütze-Essen im Rabeneckhaus

HERFORD (HK). Zu seinem traditionellen Stippgrütze-Essen lädt der Männerfrühstückskreis der Stephanus-Kirchengemeinde Hiddenhausen seine Mitglieder für Mittwoch, 9. November, um 11 Uhr in das Rabeneckhaus ein. „Wie in den Vorjahren wurde wieder unser Bürgermeister eingeladen“, heißt es in der Ankündigung. Bei frisch zubereiteter Stippgrütze diskutieren die Anwesenden über aktuelle Fragen in der Großgemeinde.



„Schützt die Natur“ stand einst gut lesbar auf diesem Findling. Mittlerweile fehlen leider zwei der metallenen Buchstaben. HK-Mitarbeiterin Sonja Töbing nutzt den Stein für eine kurze Verschnaufpause.

HK-Wanderserie Teil 4: Rundgang durch das Füllenbruch

Grüne Oase für Ruhesuchende

Von Sonja Töbing

HIDDENHAUSEN (HK). Einen Kilometer breit, drei Kilometer lang, 138 Hektar groß – das ist das Füllenbruch in Zahlen. Seit 1998 steht es unter Naturschutz und ist Heimat vieler heimischer Tier- und Pflanzenarten, auch als Naherholungsgebiet wird das Füllenbruch gerne von Hiddenhausern und Herfordern genutzt. HK-Mitarbeiterin Sonja Töbing hat sich die rund 6,5 Kilometer lange Tour, ausgearbeitet von der Wandergruppe des Heimatvereins Eilschhausen, vorgenommen. Beste Startzeit für diesen Rundgang: Früh morgens, wenn der Nebel

noch über den Feldern und Wiesen liegt und die tierischen Bewohner des Füllenbruchs langsam munter werden.

Ausgangspunkt für die Tour ist das Hiddenhauser Rathaus, von dort aus geht es über Pestalozzistraße und Jungfernweg südwärts in Richtung Oetinghausen. An der Milchstraße wenden sich die Wanderer Richtung Westen, dann biegen sie links ab auf die Ziegelstraße. Und hier beginnt bereits das Abenteuer Füllenbruch.

Direkt zu Beginn fallen den vorbeigehenden Besuchern mehrere abgestorbene Bäume auf, an deren kahlen Stämmen zahlreiche Nistkä-

ten angebracht worden sind.

Auch das Holz selbst weist Spuren eifriger Vogelschnäbel auf. Auch Insekten scheinen diese Unterkünfte zu mögen – emsige Hornissen schwirren umher und suchen im Totholz Nahrung und Schutz. Der Blick schweift über die nebelverhangenen Wiesen und Felder, die Stille ist Balsam für die Seele.

Zwischendurch begegnen den Wanderern immer wieder Hundehalter, die mit ihren Vierbeinern Gassi gehen und das Füllenbruch wegen seiner Weitläufigkeit und Idylle zu schätzen wissen. Ein freundliches „Guten Morgen“, ein höfliches Nicken oder ein

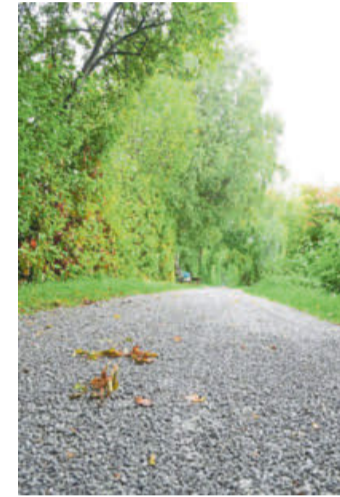
warmherziges Lächeln versüßen den Spaziergängern den Start in den Tag.

Bevor es auf die ehemalige Kleinbahntrasse geht, wird ein Foto-Stopp eingelegt. „Schützt die Natur“ stand einst in metallenen Lettern auf einem Findling, leider fehlen mittlerweile zwei Buchstaben, sodass der Aufruf zwar unvollkommen, aber dennoch lesbar ist. Die breite Kleinbahntrasse eignet sich übrigens auch für Radfahrer, die Strecke ist gut befahrbar.

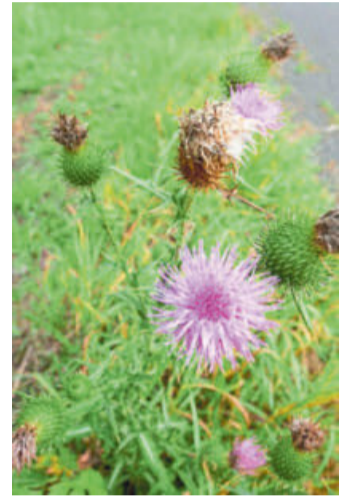
Am Wegesrand befindet sich eine Informationstafel, die Aufschluss über den Lebensraum Füllenbruch gibt. So erfahren Interessierte bei-



In den abgestorbenen Bäumen finden Insekten und Vögel Unterschlupf, weiterhin wurden zahlreiche Nistkästen an den Stämmen angebracht.



Die ehemalige Kleinbahntrasse führt quer durch das Füllenbruch.



Wunderschön anzusehen: Diese Distel wächst am Wegesrand.



Dank der Informationstafel erfährt HK-Mitarbeiterin Sonja Töbing jede Menge Wissenswertes über das Naturschutzgebiet Füllenbruch.



Schilf, soweit das Auge reicht: Der feuchte Boden ist ideal für diese Pflanzenart.

Workshop für Mädchen in der Bücherei

Weihnachts-Deko aus dem 3D-Drucker

HIDDENHAUSEN (HK). Der Verein „ExperiMINT“ und die Gemeindebücherei laden Mädchen ab zehn Jahren zu einem MINT-Erlebnis-Workshop am 3D-Drucker ein. Am Samstag, 19. November, findet von 10 bis 13 Uhr ein „Girls-Special“ in der Projektreihe „MINT4.OWL“ statt. Studentinnen der Universität Paderborn betreuen diesen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Erlebnis-Workshop. Jedes Mädchen druckt jeweils eigene Modelle in 3D. So entstehen etwa Anhänger für den Weihnachtsbaum. In einem Rollenspiel erforscht die Gruppe zudem, wie und wozu sich der 3D-Druck besonders gut nutzen lässt. Zum Schluss werden für einen

fröhlichen Wettbewerb mit Belastungstest möglichst stabile Brücken individuell gebaut. In der Industrie spielt das 3D-Druckverfahren bereits eine tragende Rolle, bezieht der Kooperationspartner „ExperiMINT“. Er will Jungen und Mädchen für den MINT-Bereich begeistern. Deshalb wird im Februar der Brückenbau-Workshop dann für Jungen und Mädchen wiederholt. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Veranstaltungsort ist die Gemeindebücherei Hiddenhausen im Haus des Bürgers in Lippinghausen. Eine Anmeldung ist erbeten unter buch@hiddenhausen.de oder telefonisch: 05221/964120

10.000 Euro Sachschaden auf Obsthof Otte – Polizei schließt Brandstiftung nicht aus

250 Strohballen in Flammen

Von Bernd Bexte

HERFORD (HK). Ein Feuer hat am frühen Montagmorgen etwa 250 Strohballen auf dem Gelände des Obsthofes Otte in Hiddenhausen-Oetinghausen vernichtet. Die Feuerwehr war vor Ort, setzte aber bewusst kein Löschwasser ein. „Zwei Gründe sind dafür ausschlaggebend“, sagt Bernd Gante, Löschzugführer in Eilschhausen.

Um exakt 0.26 Uhr hatte ein Passant, der die Flammen auf dem Feld an der Mühlenstraße bemerkt hatte, die Feuerwehr alarmiert. 30 Einsatzkräfte des Löschzuges Eilschhausen rückten nach Oetinghausen aus. Beim Eintreffen befanden sich dort etwa 250 Strohballen in Vollbrand. „Wir haben sie aber nicht gelöscht, sondern kont-

rolliert abbrennen lassen. Dabei haben wir natürlich darauf geachtet, dass sich die Flammen nicht auf die Umgebung ausbreiten“, sagt Bernd Gante. Denn einerseits bleibe so nur Asche übrig. Andererseits hätten nämlich

große, eh nicht mehr verwendbare Strohballen entsorgt werden müssen. Zudem habe man viel Löschwasser gespart. „Das wäre sonst alles mit viel mehr Aufwand verbunden gewesen.“

Die letzten Einsatzkräfte

unter der Leitung von Tobias Schwarz rückten gegen 8.30 Uhr wieder ein. Die Polizei, die in der Sache ermittelt, beziffert den Sachschaden auf 10.000 Euro. Brandstiftung könne nicht ausgeschlossen werden.



Etwa 250 Strohballen sind am frühen Montagmorgen auf dem Gelände des Obsthofes Otte in Oetinghausen in Flammen aufgegangen. Die Polizei schließt Brandstiftung nicht aus.

Foto: Feuerwehr



So sieht die Runde durch das Füllenbruch aus.

Foto: Komoot

schert hat.

Das Füllenbruch lohnt sich – und die ausgearbeitete Route lässt sich auch als Anfänger problemlos bewältigen. Ein großes Lob gebührt der Wandergruppe des Eilschhauser Heimatvereins für die sorgfältige Ausarbeitung dieser Tour. Wer sich dafür interessiert, findet unter www.ko-moot.de unter dem Stichwort „Wanderung von Lippinghausen Rathaus durch Füllenbruch Sundern“ wichtige Informationen und natürlich die Karte.